

# Erfahrungsbericht Erasmus-Semester Uni Wien. Österreich WiSe 2023/24

## Vorbereitung & Anreise

Die Entscheidung das Wintersemester in Wien zu verbringen, habe ich relativ kurzfristig getroffen. Die Organisation erfolgte unkompliziert und schnell. Nachdem ich die Zusage für das Semester erhalten hatte, kam der etwas schwierigere Teil: die Modulwahl und das Ausfüllen des Learning Agreements. In Oldenburg studiere ich den Master in Landschaftsökologie und wollte somit gerne viele Kurse aus dem Master Naturschutz und Biodiversitätsmanagement in Wien belegen. Gleichzeitig hatte ich die Auflage, dass 50% meiner Kurse aus dem Bereich Geografie sein müssen. Zunächst war es nicht so einfach, beiden



Anforderungen gerecht zu werden, doch die Auswahl der Module war sehr vielfältig und schlussendlich konnte ich aus beiden Fachrichtungen einige interessante Module wählen. Teilweise muss man für manche Kurse Punkte vergeben, je nach Präferenz. Die Anzahl der vergebenen Punkte entscheidet dann, ob man einen Platz bekommt oder nicht.

Die Wohnungssuche war ebenfalls unkompliziert über WG gesucht. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass die Preise hier tendenziell höher sind als in unserem beschaulichen Oldenburg...

Nachdem alles Organisatorische abgehakt war, ging es quasi auch schon los. Durch glückliche Zufälle hatte es sich ergeben, dass eine Freundin in dem gleichen Zeitraum mit ihrem Auto Richtung Wien gefahren ist und so konnte sie mich mitnehmen.

## Uni Wien

Die Universität ist nur eine von mehreren Unis in Wien und ist mit den verschiedenen Fakultäten über die ganze Stadt verteilt. Da ich ja Kurse aus zwei verschiedenen Fachrichtungen studiert habe, hatte ich sowohl im 9. als auch im 3. Bezirk Vorlesungen. Beide Orte waren gut erreichbar und da ich selber auch im 9. Bezirk wohnte, konnte ich einen Teil der Veranstaltungen sogar zu Fuß erreichen. Die Veranstaltungen waren alle sehr unterschiedlich, aber alle spannend. Ich habe sowohl Kurse wie „Management gefährdeter Tierarten“ als auch einen Kurs zur Immobiliengeografie belegt. Alles in



allem bin ich sehr zufrieden mit meiner Kurswahl und auch mit den Ergebnissen der Prüfungen. Die Prüfungsphase ist hier etwas anders geregelt und findet in den meisten Fällen direkt im Anschluss an die Vorlesung bzw. am letzten Vorlesungstermin statt. Man muss also bereits im Semester anfangen zu lernen, was teilweise neben den Vorlesungen etwas stressig sein kann aber trotzdem gut machbar ist und danach hat man direkt Ferien...

Ein weiterer großer Unterschied zu deutschen Universitäten ist, dass es hier keine richtige „Mensakultur“ gibt. Das Essen in den Mensen kostet meistens 6-8 Euro und ist somit für unsere Verhältnisse sehr teuer, weshalb man eigentlich nie dort ist. Dadurch fehlt finde ich ein wichtiger, auch sozialer Part, da man sich viel weniger zusammen trifft nach den Vorlesungen und allgemein weniger Zeit in der Uni verbringt. Auch die Suche von Lernorten in der Prüfungsphase hat sich hier teilweise etwas schwierig gestaltet. Durch diese zweiten Faktoren haben wir den Uni-Alltag außerhalb der Vorlesungen eigentlich meistens in Cafés verbracht.

## Freizeit in Wien

Ich bin bereits einige Tage vor Studienbeginn in Wien angekommen, was sehr gut war, denn so konnte ich mich erstmal einleben und mir schonmal ein Bild von der Stadt machen. Die Stadt ist zwar die zweitgrößte Stadt im deutschsprachigen Raum, hat aber trotzdem auch immer wieder den Charakter einer Kleinstadt. Das Leben spielt sich hier sehr zentriert ab, somit ist vieles schnell erreichbar. Viele Orte können (je nach Wohnort) auch gut zu Fuß oder mit dem Rad erreicht werden und es ist nicht unwahrscheinlich bereits bekannte Gesichter

wiederzutreffen. Ein besonderer Pluspunkt der Stadt sind die vielfältigen Kulturveranstaltungen. Es gibt sehr viele Museen, von denen einige an bestimmten Tagen sogar umsonst sind. Außerdem mehrere Theater und Opern, Ausstellungen, Konzerte und sonstige Veranstaltungen wie Lesungen oder kleinere Ausstellungen der verschiedenen Kunstuniversitäten. Wenn man will, könnte man hier jeden Tag auf eine andere Veranstaltung gehen. Außerdem profitiert man in Wien sehr von der Nähe zur Natur, sei es die Donauinsel oder die Weinberge. Zu Beginn war es hier noch richtig warm, sodass wir Mitte Oktober noch in kurzer Hose in den Weinbergen wandern waren. Im Winter konnte man dafür Schneewanderungen machen oder Eislaufen gehen.

Alles in allem hat es mir hier gut gefallen und jetzt möchte ich gerne noch den Wiener Sommer erleben, von dem alle so schwärmen. Kurz gesagt: Ich habe um ein weiteres Semester verlängert!

